



Frank und Stefanie Perle regieren zu einem ganz besonderen Zeitpunkt. Foto: Verein

Für viele ist es das Größte, König zu werden. Frank und Stefanie Perle setzen einen drauf: Sie regieren im Jahr des 150-jährigen Bestehens die St.-Aloysius-Schützenbruderschaft.

Im Jubiläumsjahr ist vieles anders: Die offizielle Schützenfesteröffnung fand bereits am vergangenen Samstag auf dem Schießstand statt. Denn der eigentliche Festbeginn, der morgige Freitag, 3. August, musste für den Großen Galaabend der Bruderschaft frei bleiben. Mit DJ Marc Pesch und den Jungen Zillertalern aus Österreich wollen die Stürzelberger Schützen kräftig feiern. Mit dabei sein werden natürlich auch Frank und Stefanie Perle, für die mit dem Galaabend der Höhepunkt ihrer Regentschaft im Rheinort beginnt.

König Frank Perle kam 1976 in Neuss zur Welt, aufgewachsen ist er jedoch in Stürzelberg. Der gelernte Gärtnermeister gehört der St.-Aloysius-Schützenbruderschaft seit 21 Jahren an. Seit 2014 engagiert er sich als erster Kassierer im Vorstand. Fährt er nicht in der Kutsche beim Fest mit, marschiert Frank Perle seit 2012 in den Reihen des Grenadierzuges Globetrotter. Das Schützenfest kannte der Brauchtumshüter bereits von seinem Vater, der viele Jahre lang Mitglied der Bruderschaft war. Neben seinem Beruf engagiert sich Frank Perle jährlich auch rund um die Gestaltung des Stürzelberger Weihnachtsmarktes. Zu den Hobbys des Regenten gehören Musik, Kochen, Essen, Reisen sowie die drei Katzen Louis, Stacy und Eddie.

In Frechen wurde Königin Stefanie Perle geboren. Aufgewachsen in Weilerswist, studierte sie Informationswissenschaften und Sprechtechnologie in Düsseldorf. Als Online-Managerin ist Stefanie Perle in der Unternehmenskommunikation tätig. Ihre berufliche Erfahrung bringt die Königin auch in die St.-Aloysius-Schützenbruderschaft ein. Sie hält die Website des Vereins aktuell und war darüber hinaus an der Gestaltung und Erstellung der Festschrift zum 150. beteiligt. Zu den Hobbys der Regentin gehören das Zeichnen, die Kunst und das Reisen. Außerdem isst sie gerne, was ihr Mann Frank gekocht hat. Ihr Lebensmotto: Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann noch immer etwas Schönes gebaut werden.

Etwas Schönes haben die Verantwortlichen der St.-Aloysius-Schützenbruderschaft auch für den Festsonntag vorbereitet. Dann zieht nachmittags nicht nur das stattliche Regiment unter dem Befehl von Oberst Stephan Manitz durch die Straßen. Mit dabei sein werden auch viele Schützen befreundeter Vereine und Bruderschaften sowie Musikgruppen und Tambourcorps aus dem gesamten Rhein-Kreis Neuss.